Ressort: Gesundheit

Organspende: Spahn verteidigt Widerspruchslösung

Berlin, 28.11.2018, 01:00 Uhr

GDN - Vor der Orientierungsdebatte zur Organspende an diesem Mittwoch im Bundestag hat Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) seinen Vorschlag für eine Widerspruchslösung gegen Kritik verteidigt. "Das ist kein Zwang zur Spende. Sondern der Zwang, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen", sagte Spahn den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Mittwochsausgaben).

Die Gesellschaft müsse sich diese Auseinandersetzung zumuten. "Die 10.000 Patienten, die auf ein Spenderorgan warten, müssen es uns wert sein", so Spahn weiter. Mit Blick auf den fraktionsübergreifenden Widerstand gegen seine Pläne räumte der Gesundheitsminister ein, es gebe gewichtige Argumente auf beiden Seiten. Das brauche den offenen Austausch. Doch allen gehe es darum, die Zahl der Organtransplantationen deutlich zu steigern. "Uns eint das Ziel, aber wir streiten über den Weg", so der CDU-Politiker. Nach Spahns Vorschlag soll jeder Mensch potenzieller Organspender sein, wenn er dem zu Lebzeiten nicht widerspricht oder dessen Angehörige dies nach dem Tod ablehnen. Derzeit muss ein Organspender oder seine Angehörigen der Spende aktiv zustimmen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-116020/organspende-spahn-verteidigt-widerspruchsloesung.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619